

13:30 – 15:00 Foren Zukunftsperspektiven für Wohngemeinschaften

Forum 3: Synergien von Quartieren/ Dorfgemeinschaften und Wohngemeinschaften stärken

- **Prof. Dr. Tobias Müller, Referent für alters- und generationengerechte Quartiersentwicklung, Baden-Württemberg**

Gemeinsames Merkmal von Quartieren ist die soziale Eingebundenheit, die sie bieten können. Quartiersarbeit kann somit positive Wirkungen auf die physische und psychische Gesundheit der Menschen haben. Damit Quartiere eine entsprechende Wirkung entfalten, ist eine Identifikation mit dem Ort wichtig. Quartiere bieten die Möglichkeit, etwas zu bewegen, das Umfeld mitzugestalten und einen Effekt des eigenen Engagements zu erleben. Quartiere können Wohn-Pflegegemeinschaften ein soziales Umfeld bieten, zum Beispiel als Nachbarn oder als Ehrenamtliche, die in die WG kommen. Wohngemeinschaften ergänzen wiederum das Quartier, indem sie das soziale Netz eines Quartiers mit Wohn- und Lebensraum für Pflegebedürftige aus dem Quartier bereichern.

- **Reinhard Streng, Bürgermeister Gemeinde Langenfeld, Bayern**

Im fränkischen 1.000 Einwohner-Dorf Langenfeld wurde im Dorfkern in fußläufiger Entfernung nach und nach eine Vielfalt an Angeboten geschaffen, die Wohnen im Alter, Versorgung bei Pflegebedarf, aber auch Angebote für alle Generationen fördern. Darunter auch eine Wohn-Pflegegemeinschaft. Wichtig war dabei eine schrittweise und ortsangepasste Entwicklung, die die Bevölkerung mitnimmt: jedes gelungene Projekt fördert das Vertrauen, weitere Schritte anzugehen. In Planung, Umsetzung und Betrieb ist stets die Bevölkerung eingebunden, sei es in Planungsworkshops, als ehrenamtliche Helfer oder als "Investoren" in einer Genossenschaft, bei der Finanzierung der Wohngemeinschaft oder von Wohnungen.